presse

Sportausschusssitzungen müssen öffentlich bleiben

Zur für den 25. November 2009 geplanten Konstituierung der Ausschüsse des Deutschen Bundestages erklärt die sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Dagmar Freitag:

Der Sportausschuss des Deutschen Bundestages hat in der abgelaufenen Legislaturperiode grundsätzlich öffentlich getagt und Sportpolitik transparent gemacht. Der fehlende sportpolitische Gestaltungswille von Union und FDP wird sich fortsetzen – und muss für jedermann erkennbar sein. Die Sitzungen des Sportausschusses müssen daher auch in der 17. Wahlperiode öffentlich bleiben, erklärt Dagmar Freitag.

Der Sportausschuss des Deutschen Bundestages hat in der abgelaufenen Legislaturperiode grundsätzlich öffentlich getagt und Sportpolitik transparent gemacht. Sportinteressierte konnten die Standpunkte der Fraktionen live verfolgen, Journalisten konnten auf ungefilterte Originalstatements zurückgreifen. Die Arbeit des Sportausschusses und damit auch die Bedeutung der Sportpolitik wurden dank überregionaler Berichterstattung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Auch in der Sportpolitik stellt sich die Frage: Quo Vadis Schwarz-Gelb? Die Sportpolitiker der neuen Bundesregierung werden sich kritische Beobachtung gefallen lassen müssen, denn schon der Koalitionsvertrag enttäuscht: Eine pure Absichtserklärung, ganz nach Wunsch des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der fehlende sportpolitische Gestaltungswille von Union und FDP wird sich fortsetzen und muss für jedermann erkennbar sein. Die Sitzungen des Sportausschusses müssen daher auch in der 17. Wahlperiode öffentlich bleiben.